

# Moderne Landwirtschaft und Vogelschutz

## Erprobung geeigneter Wege im LVG Köllitsch

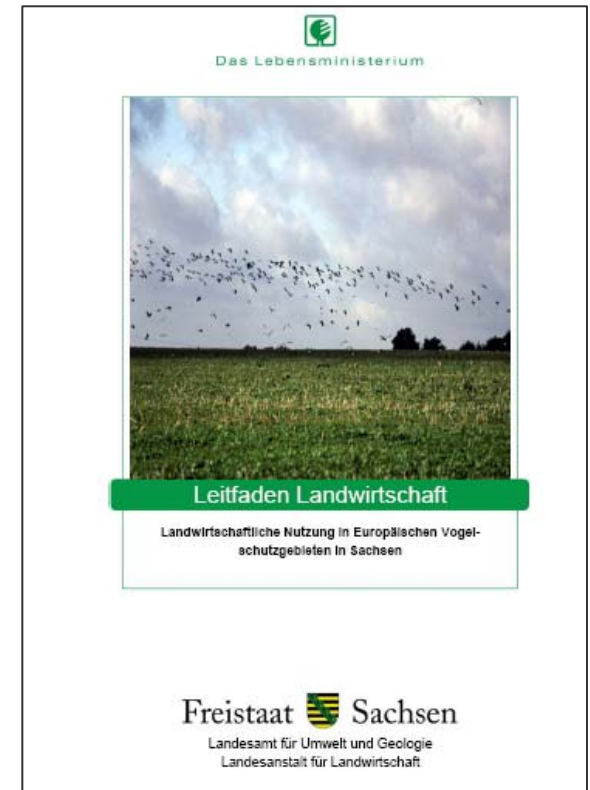


# Hintergrund

77 Europäische Vogelschutzgebiete  
13,5 % = 248.965 ha der Landesfläche  
40 % der Fläche in Agrarräumen



Maßnahmen zur Erhaltung und  
Wiederherstellung der Lebensräume  
sämtlicher wildlebender Vogelarten in  
ausreichender Flächengröße VSchRL Art.  
3 Abs. 1



Was tun in modernen Landwirtschaftsbetrieben ???

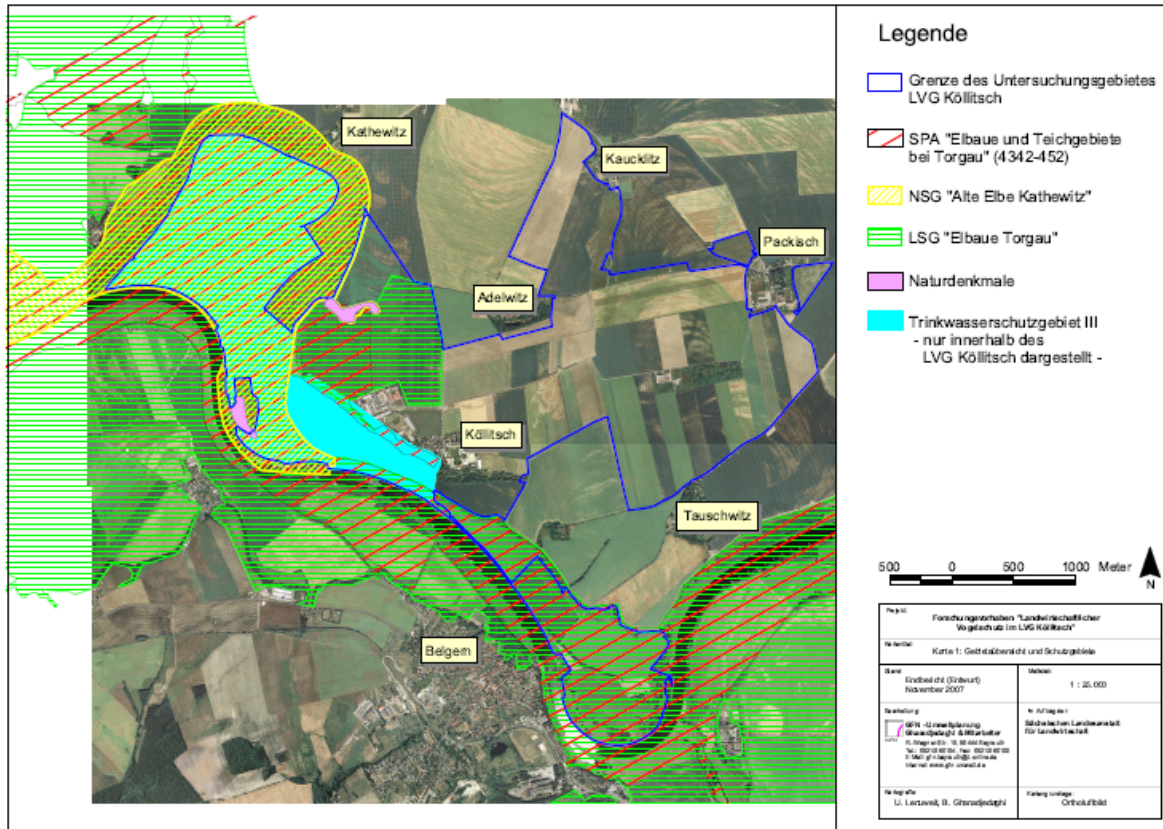


180 ha Ackerbaubetrieb der Royal Society for the Protection of Birds zur Demonstration und Erprobung von Vogelschutzmaßnahmen in der konventionellen Landwirtschaft

Vogelschutz und moderner  
Ackerbau:  
Yes, we can!



# Landwirtschaftliche Ausgangssituation

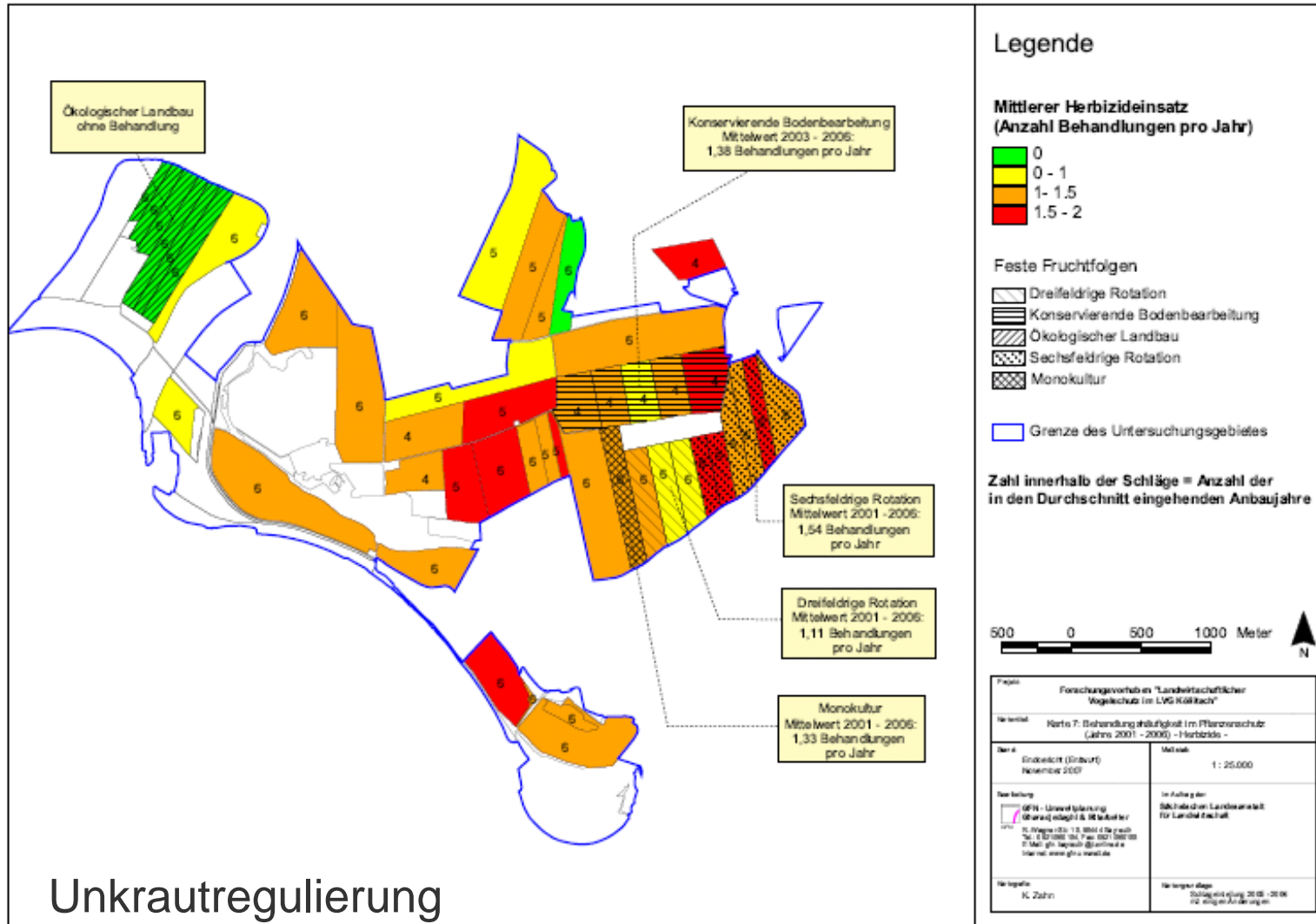


- Bodenart: alluvialer Auelehmboden, teilweise mit Sandbrücken durchzogen
- Bodenzahl: Acker  $\varnothing$  59 (50 – 80); Grünland  $\varnothing$  44
- Jahresniederschlag im Durchschnitt: 500 mm, Vorsommertrockenheit
- Jahrestemperatur im Durchschnitt: 9° C
- landwirtschaftliche Nutzfläche
  - insgesamt 940 ha, davon 670 ha Ackerland (258 ha in der Wasserschutzzone) und 270 ha Grünland (200 ha im Naturschutzgebiet)
- Anbaustruktur
  - 35% Getreide, 11 % Raps, 10% Mais
  - 9% Ackerfutter, 4% Zuckerrüben
  - außerdem Eiweißpflanzen und nachwachsende Rohstoffe
- Tierbestände
  - 190 Milchkühe mit Nachzucht
  - 125 Mutterkühe mit Nachzucht
  - 140 Sauen mit Nachzucht
  - 240 Mutterschafe mit Nachzucht
  - 60 Stück Damwild
  - 10 Stück Sikawild

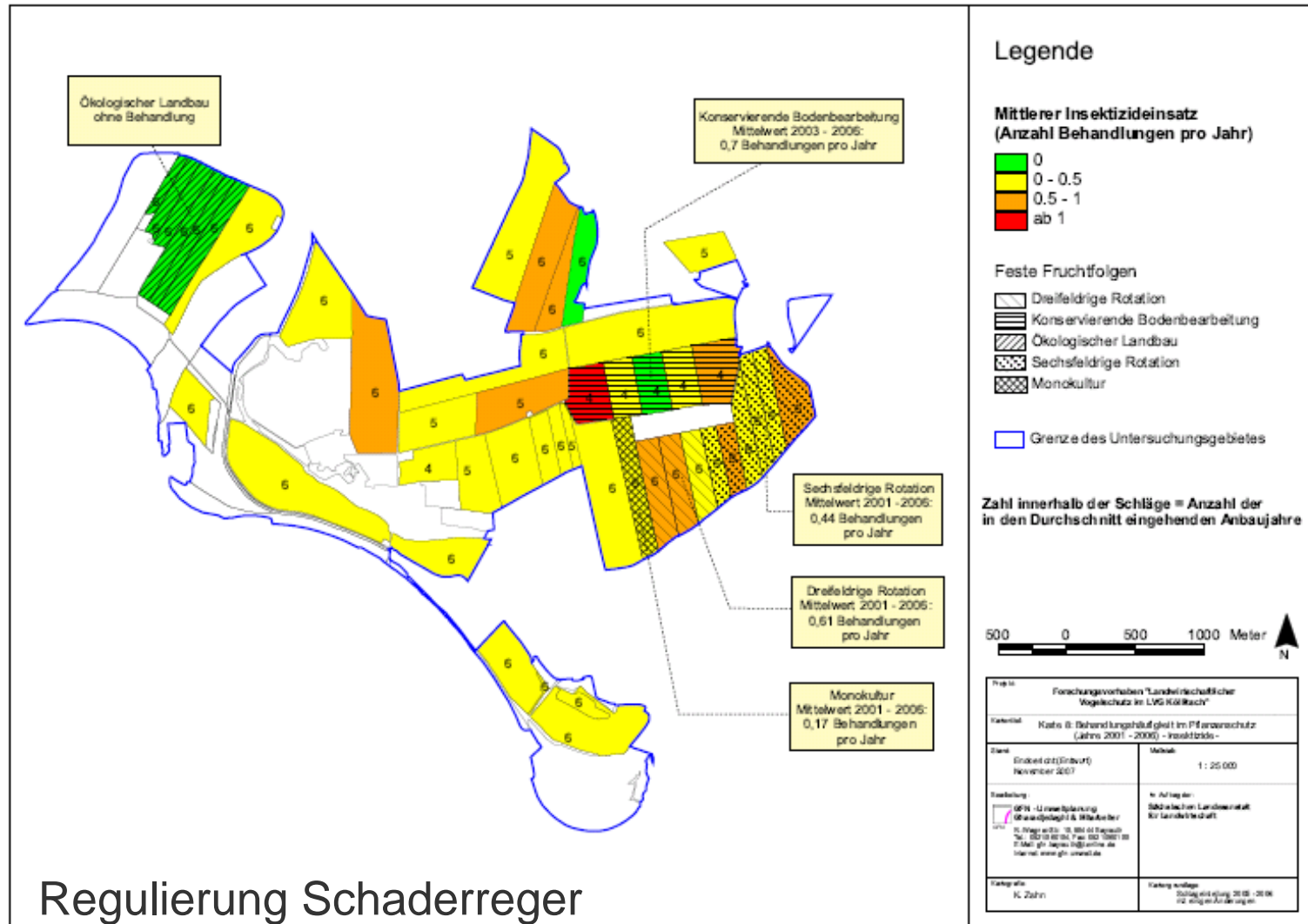
# Landwirtschaftliche Ausgangssituation



# Landwirtschaftliche Ausgangssituation



# Landwirtschaftliche Ausgangssituation



Zielart	Ökol. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8
Blässgans/Saatgans									x
Braunkehlchen					x	x			
Feldlerche		x			(x)				
Feldsperling			x	(x)					x
Goldammer		(x)	x						
Grauammer		x	x		(x)				
Grünspecht			x	x					
Haubenlerche						x	x		
Höckerschwan /Singschwan									x
Kiebitz		x			x				
Mehlschwalbe							x		
Neuntöter			x						
Raubwürger		x							x
Rauchschwalbe							x		
Rebhuhn		(x)			(x)	x			
Rotmilan				x				x	
Schafstelze		x			(x)				
Schleiereule							x	x	
Sumpfrohrsänger						x			
Wachtel		x							
Weißstorch							x	x	

**1: offene, strukturarme Agrarlandschaft**

**2: Hecken, Baumgruppen, Büsche**

**3: Auwaldfragmente, Obstbaumwiesen**

**4: Feucht-/ Extensivgrünland**

**5: Hochstaudenfluren, Brachen**

**6: Gebäude, Siedlungsnähe**

**7: Nahrungsgäste – großer Raumanspruch**

**8: Wintergäste, Durchzügler**

**X: Hauptvorkommen im Gebiet**

**(X): Nebenvorkommen**





 Neuanlage von Brachflächen (A-22)

 Neuanlage von Ackerrainen (A-23)

 Anlage von Saatlücken (Felderchenfenster) (A-24)

Einrichtung von Ackerrandstreifen (A-25)

 Eingeschränkter Herbizid- und Insektizideinsatz

 Reduzierte Aussaatstärke

 Behandlungshinweise zur Kurzumtriebsplantage (A-27)

 Dauerhafte Auszäunung von Weidetieren (A-28)

 Förderung von feuchten Hochstaudenfluren und Röhrichten (A-28)

 Extensivierung der Grünlandnutzung auf bestehenden und potenziellen Wiesenbrüterflächen (A-29)

# Maßnahmenumsetzung

## Neuanlage von Brachen



# Maßnahmenumsetzung

## Neuanlage von Ackerrainen

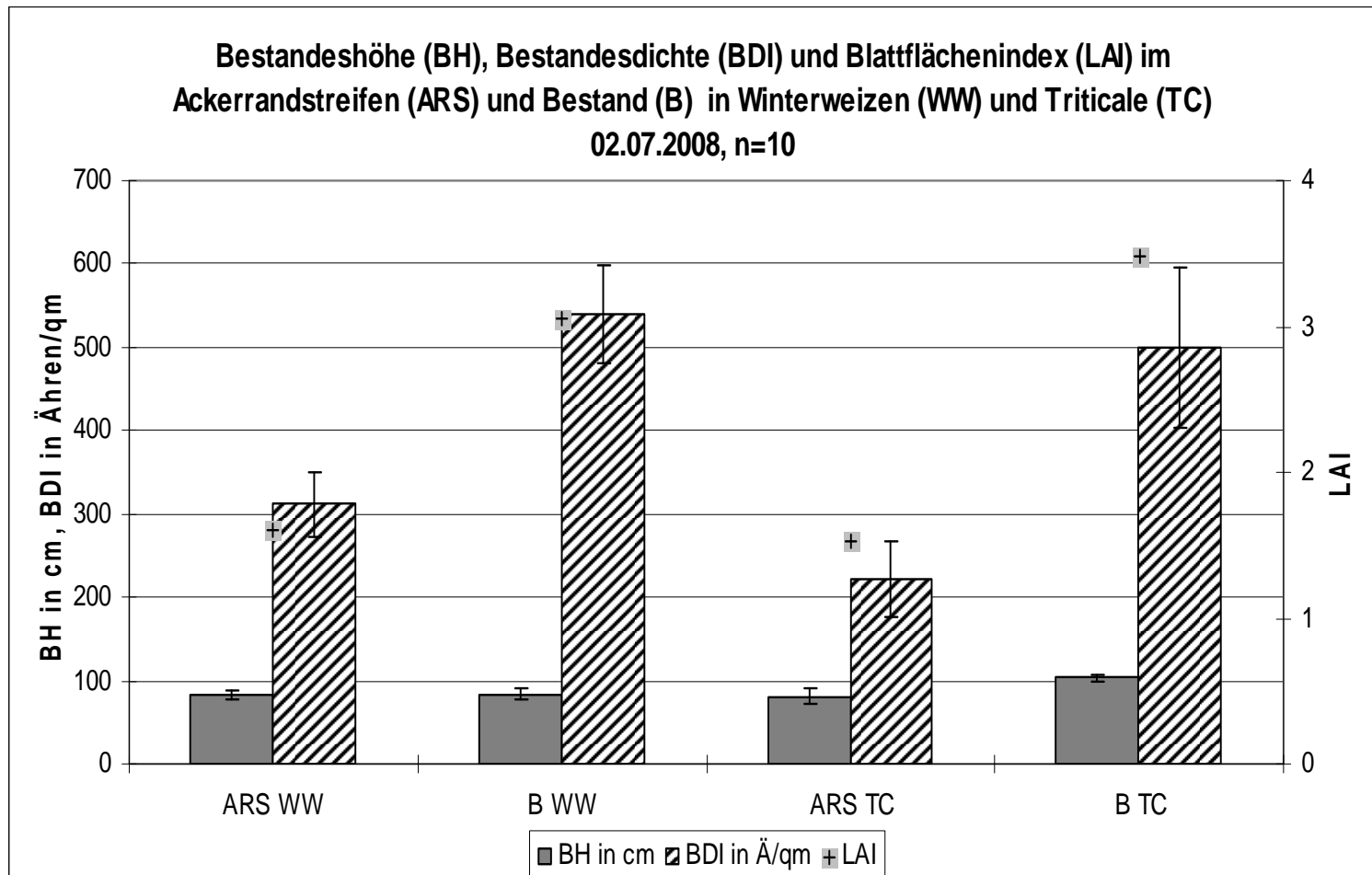


# Maßnahmenumsetzung

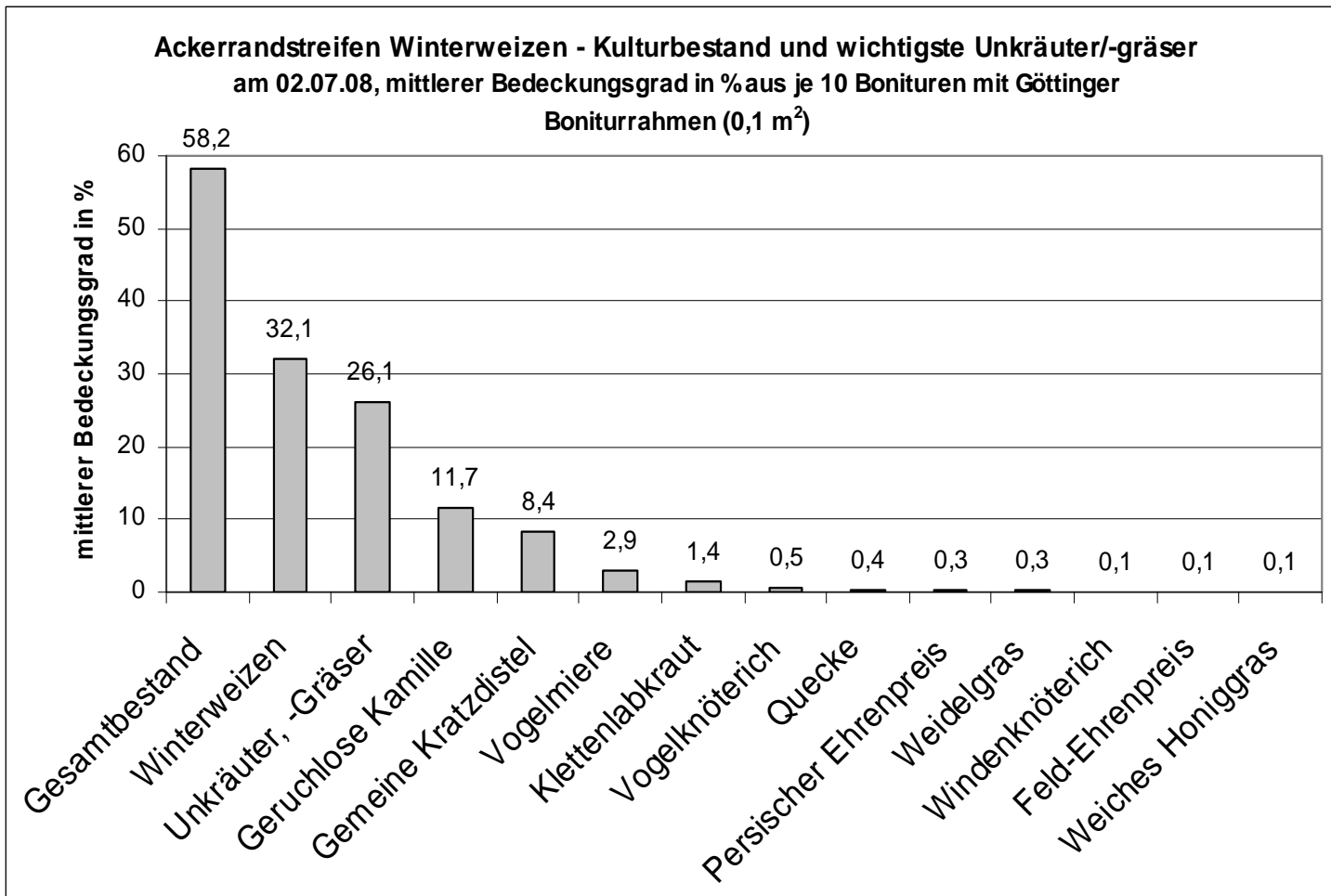
## Ackerrandstreifen ohne Düngung und Pflanzenschutz



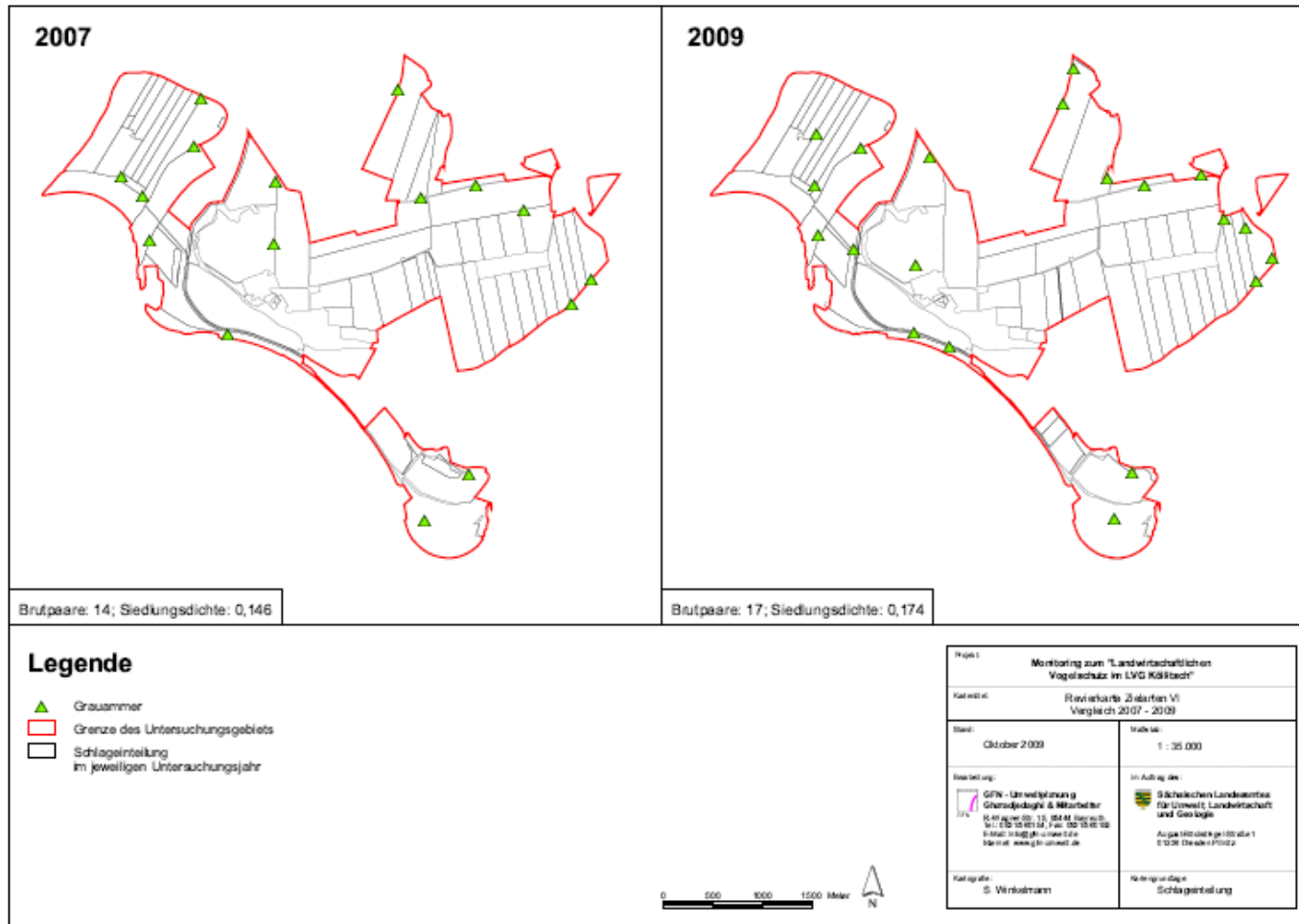
## Ackerrandstreifen ohne Düngung und Pflanzenschutz



## Ackerrandstreifen ohne Düngung und Pflanzenschutz

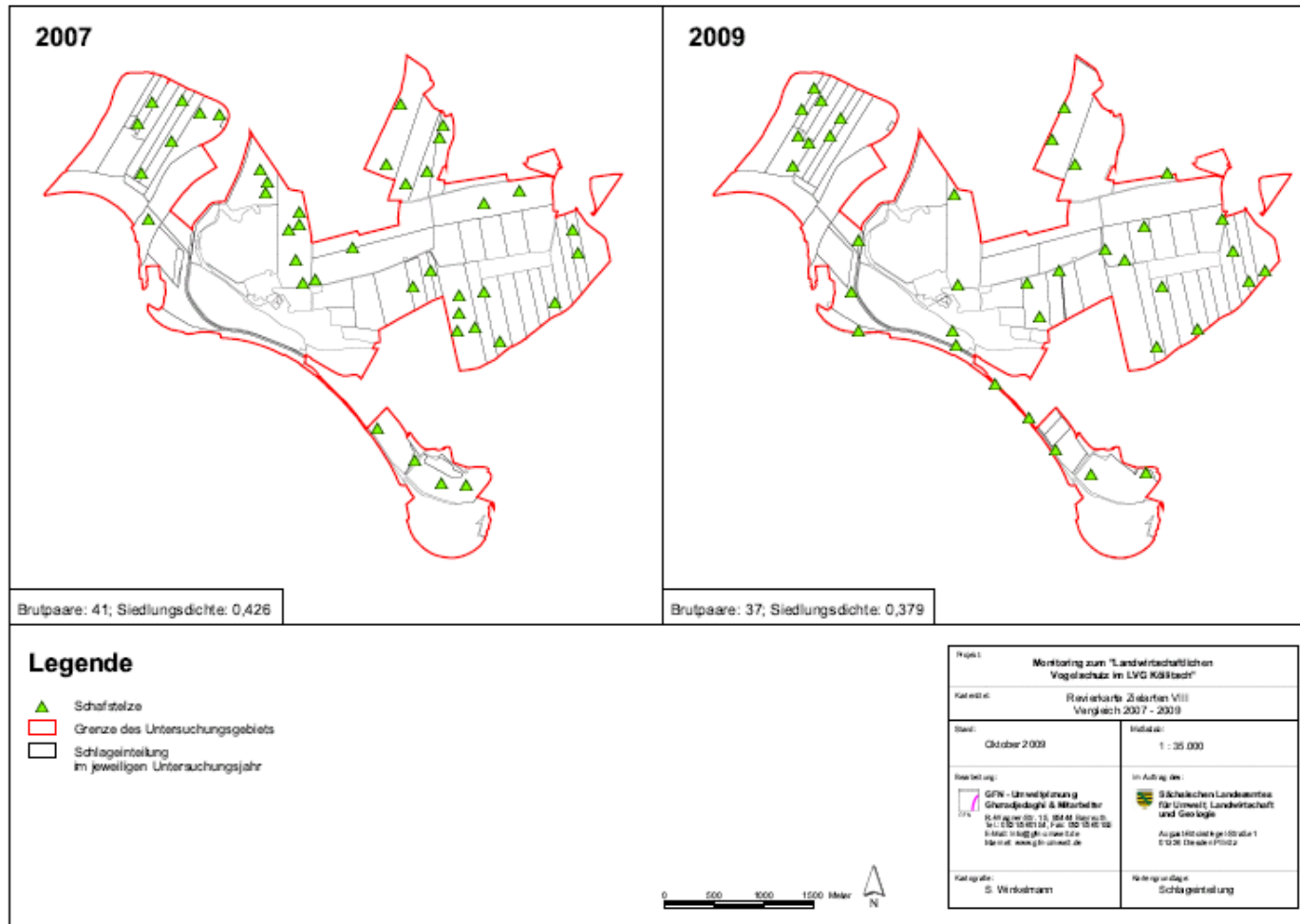


## Graumannern





## Schafstelzen



# Maßnahmenumsetzung

## Feldlerchenfenster

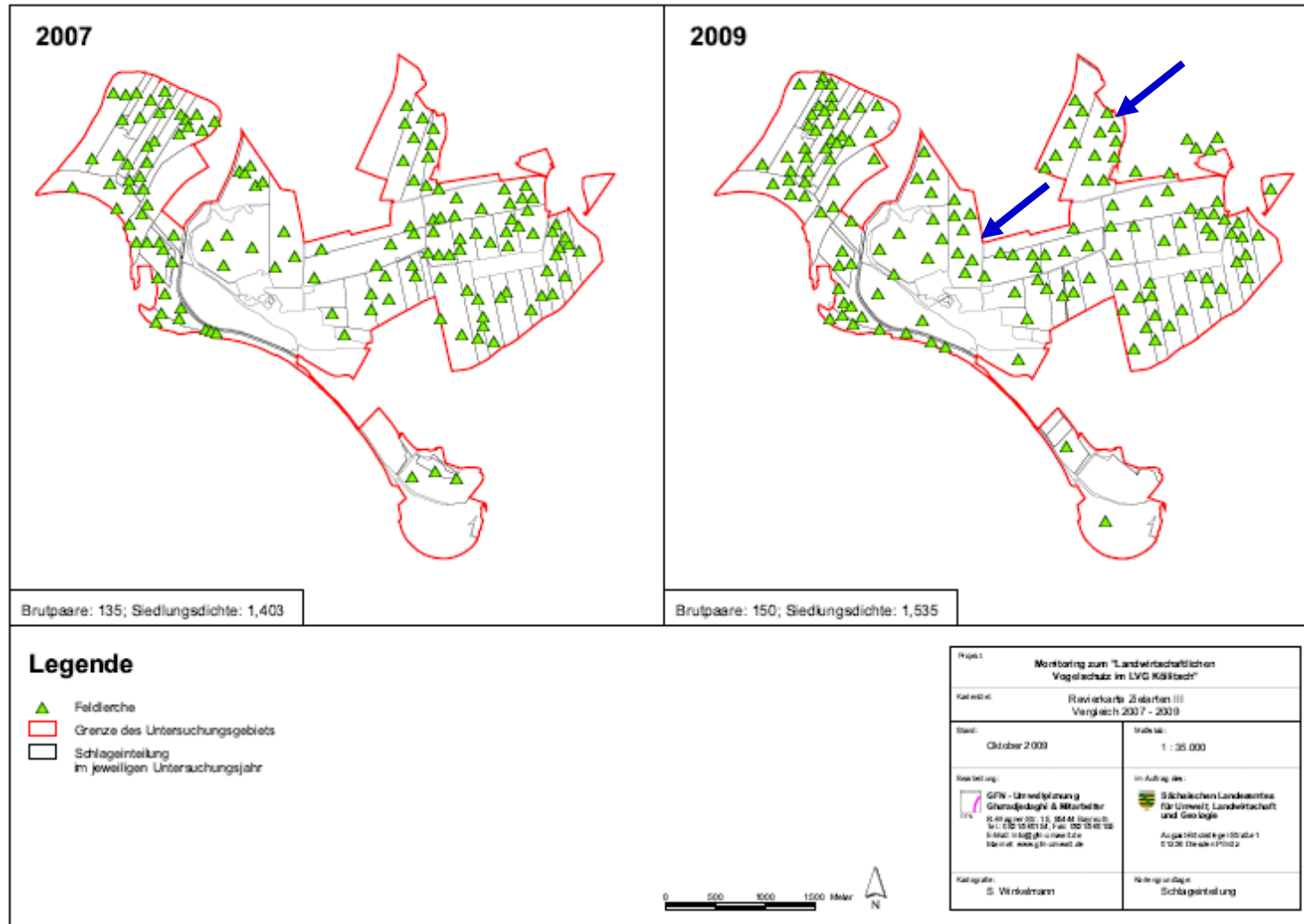


# Maßnahmenumsetzung

## Feldlerchenfenster



## Feldlerchen



## Felderchenfenster

Feldfrucht	Brutpaare Feldlerche	Fläche ohne Saatlücken (ha)	Bp/10 ha ohne Saatlücken	Brutpaare Feldlerche	Fläche mit Saatlücken (ha)	Bp/10 ha mit Saatlücken
Winterweizen	19	85,92	2,21			
Sommergerste	3	16,85	1,78	5	13,17	3,8
Luzerne	7	44,25	1,58			
Wintergerste	17	108,79	1,56			
Grünland	35	240,64	1,45			
Mais	15	107,44	1,40			
Erbsen	2	15,16	1,32			
Zuckerrüben	5	38,52	1,30			
Triticale	1	9,38	1,07			
Winterraps	4	63,89	0,63	4	30,00	1,33
Hafer				7	31,72	2,21

Felderchendichte in verschiedenen Kulturen mit und ohne Saatlücken

# 1. Erkenntnisse

→ Einführung von Vogelschutzmaßnahmen im Landwirtschaftsbetrieb benötigt viel Zeit:

- Viel Beratungsaufwand → geringes Vorwissen und Befürchtungen
- Einstieg über Tastversuche
- Vogelschutz ist kein betrieblicher Erfolgsfaktor → 5. Rad am Wagen

→ Je einfacher die Maßnahme, um so höher der Umsetzungserfolg.

→ Positive Verstärkung und Anerkennung sind ein Schlüssel zum Erfolg.

→ Arbeitsteilung: Zielvorgabe von Naturschutz - Weg wählt die Landwirtschaft

- Die Umsetzung erfordert landwirtschaftliche Berater.

→ Es bestehen nach wie vor viele Wissenslücken zu den Wirkungen von acker- und pflanzenbaulichen Maßnahmen auf Vögel.

→ Nur eine langjährige Praxiserprobung bringt ausreichende Beratungsgrundlagen.

→ Sicherstellung einer langjährigen Fortführung des Vogelschutzes im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch

Studien und Managementpläne machen klug – praktische Erprobung macht klüger

→ Integration der Erprobung des landwirtschaftlichen Vogelschutzes in die berufliche Ausbildung

→ Einsatzmöglichkeiten von Techniken des Precision Farming zum Vogelschutz

→ Mangelnde Rendite von Vogelschutzmaßnahmen muß durch mehr gesellschaftliche Anerkennung ausgeglichen werden.



**Schon jetzt vormerken!**

**10. Juni 2010**

**Vorstellung der Vogelschutzmaßnahmen im LVG  
Köllitsch**

Vorträge und Feldrundfahrt

Genaueres Programm wird noch über Netz/ Newsletter  
mitgeteilt.





Noch  
Fragen?



**Schon jetzt vormerken!**

**10. Juni 2010**

**Vorstellung der Vogelschutzmaßnahmen im LVG  
Köllitsch**

Vorträge und Feldrundfahrt

Genaueres Programm wird noch über Netz/ Newsletter  
mitgeteilt.